

# „Heilen durch Bewegung“

Erster „Tag der Physiotherapie“ in Luxemburg - Info-Stand am 6. Juli in Luxemburg-Stadt

LUXEMBURG  
ANNETTE DUSCHINGER

Mit Abi und einer vierjährigen akademischen Ausbildung haben Physiotherapeuten mehr zu bieten als nur zu massieren. Wie wichtig ihre Rolle ist, um Patienten darin zu unterstützen, gesund und unabhängig zu bleiben, zumal angesichts der steigenden Lebenserwartung, darauf möchte der Berufsstand am ersten in Luxemburg organisierten „Tag der Physiotherapie“ hinweisen. Es soll vor allem über die Arbeitsfelder informiert werden, die weniger bekannt sind.

„Die Physiotherapie findet quasi überall in der Medizin Anwendung, ob präventiv oder in der Rehabilitation, ob in Orthopädie, Traumatologie, Kardiologie, Uro-Gynäkologiologie oder in anderen Fachbereichen,“, sagte Jean-Louis Fattori gestern, als das Programm vorgestellt wurde. Er steht als Präsident der Luxemburger Physiotherapeuten-Vereinigung ALK vor, die zusammen mit der Gesellschaft der Sport-Physiotherapeuten für die Organisation verantwortlich zeichnet. Erstmals bot sich hier auch die willkommene Gelegenheit, dass freiberufliche und angestellte Physiotherapeuten sich abstimmt und zusammenarbeiteten.

**Beratung für Prävention und Rehabilitation**

„Heilen durch Bewegung“ ist das Thema des Tages, denn Bewegung verbessere nicht nur die körperliche Verfassung, sondern auch die mentale Gesundheit. Durch körperliche Aktivitäten könne zudem vielen chronischen Krankheiten vorgebeugt werden, wie Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes Typ II und anderen. Physiotherapeuten können kranken Menschen helfen, ihre Angst vor Schmerzen oder einer Verschlechterung ihres Zustands zu überwinden. Und sie verhalfen mit Rat und Tat zu mehr Bewegung bei gesundheitlichen Einschränkungen durch Übergewicht, Gleichgewichtsstörungen, hohem Blutdruck, Arthrose, Erkrankungen der Atemwege, etc. Die Rolle des Physiotherapeuten dabei ist vielfältig: er berät darüber, die



„Kiné gleich Massage“? Nein, das Arbeitsfeld geht weit darüber hinaus und bietet wertvolle Unterstützung zur Erhaltung der Gesundheit

Foto: Shutterstock

beste Art der Bewegung zu finden; er erstellt personalisierte Übungsprogramme unter Einbeziehung der medizinischen Diagnose; er trägt zur Schmerzbekämpfung bei; er bietet Übungsanleitung, ob allein oder in Personengruppen mit derselben Pathologie.

Am Samstag, den 6. Juli beginnt um elf Uhr das Programm für das breite Publikum. Im Ciné-Cité begrüßt der Gesundheitsminister mit einer Ansprache, bevor

Patrick Feiereisen, der Physiotherapeut vom CHL auf das Thema, wie mit Bewegung geheilt werden kann näher eingeht. Praktische und theoretische Beratung sowie Aufklärung findet man an den Informationsständen vor der „Paterkirche“ (Ecke rue des Capucins/rue Beaumont) in Luxemburg-Stadt.

➔ Weitere Info: [www.luxkine.lu](http://www.luxkine.lu)

## 30 Minuten gratis Parken

Erste „Park & Buy“-Stellplätze in der Oberstadt und im Bahnhofsviertel



Erste „Park & Buy“-Stellplätze stehen im hauptstädtischen Bahnhofsviertel (hier in der Avenue de la Gare) zur Verfügung

Foto: VdL

**LUXEMBURG** Pünktlich zum Auftakt des Sommerschlussverkaufs am kommenden Samstag wurden nun erste „Park & Buy“-Stellplätze auf dem Gebiet der Hauptstadt ihrer Bestimmung übergeben. Seit gestern Nachmittag kann man nun sein Auto während 30 Minuten kostenlos auf den „Park & Buy“-Stellplätzen abstellen, um schnell einige Kleinigkeiten einzukaufen.

In der Oberstadt sind zehn „Park & Buy“-Stellplätze vorgesehen: Vier in der rue des Bains und sechs in der rue Notre-Dame in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone und zu den Geschäften. Die Stellplätze in der rue Notre-Dame werden allerdings erst ab kommenden Oktober zugänglich sein, dies aufgrund der Bauarbeiten, die derzeit in dieser Straße durchgeführt werden. Elf „Park & Buy“-Stellplätze im Bahnhofsviertel wurden entlang der Avenue de la Gare und der Avenue de la Liberté, den beiden Hauptgeschäftsstraßen des Bahnhofsviertels, und stehen den Kunden ab sofort zur Verfügung.

Das Abstellen des Autos auf einem Park & Buy“-Stellplatz ist auf 30 Minuten begrenzt, dies von montags bis samstags von 08.00 bis 18.00. Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein Pilotprojekt, dessen Resultate demnächst vom Schöffenrat und dem Verkehrsdienst der Stadt Luxemburg ausgewertet werden sollen.

JK